

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1963-07-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

1. Juli 1963

1. III. 63
J 521.14
Lieber Rudolf, -

sei sehr bedankt für Deinen Brief von neulich. Inzwischen bin ich wieder im Spittel gelandet,- das gesunde Bein ist nunmehr erkrankt, und vorläufig weiss niemand so recht, wie lange das dauern, beziehungsweise, was eigentlich geschehen soll. Ein ziemlicher Aerger, der besonders meiner Mutter zusetzt und mich im allerletzten Endspurt, den Briefband betreffend, überkommen hat.

Was den Achtzigsten angeht, so haben wir auswärtige Freunde im Prinzip nicht eingeladen, und keine, wie immer leichte Pression aus sie auszuüben. Einige haben sich angesagt,- Bermanns noch nicht. Doch besteht zweifellos die Möglichkeit, dass sie eintreffen, und so würde ich Dir vom 24. abraten. Wenn Du aber wirklich so lieb sein willst und der Jubilarin persönlich gratulieren möchtest, wie wäre der 23. mittags? Meinerseits werde ich vermutlich gar nicht partizipieren können, aber das tut ja nichts zur Sache. Lass mich nur bitte bald wissen, wie Du planst.

Ich war sehr erfreut darüber, dass Du Michaels Heine-Arbeit angenommen. Von Klaus erscheint der Alexander-Roman im Frühhebrst bei der Nymphenburger Verlags-handlung, die nach und nach das ganze bisher nicht erschienene oder verschollene Werk bringen möchten. On verra.

Weisst Du zufällig, wo Kurt Kerstens Stieftochter, ein Fräulein David, sich aufhält (Adresse?)? Sie figuriert als "Empfängerin", und es ist mir bis dato durchaus misslungen, sie ausfindig zu machen.

Briefe von Carossa, falls T. M. je welche hatte, was ich bezweifle, sind weg.

Leb wohl und sei aufs herzlichste gegrüsst

von

